

1 **Bibelkunde »1. Mose/Genesis/Be-Reschit«**2 **a) Einführung**

3 »Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde«. Die Bibel sagt uns, dass Gott alles geschaffen hat, doch
4 sie berichtet uns keine Details, wie Er es gemacht hat. Gott fragte Hiob: »Wo warst du, als ich die Erde
5 gründete? Tu es kund, wenn du Einsicht besitzt! (wenn du so klug bist)« (Hiob 38:4). Wir müssen den
6 Fakt akzeptieren, dass kein einziger Mensch Zeuge war oder mitgewirkt hat bei der Schöpfung. Das Buch
7 1. Mose offenbart uns nur das, was wir wissen sollen und nicht, soviel wir wissen wollen.

8 **(1) Lage**

9 Die Juden fügten die ersten fünf Bücher der Bibel zusammen und gaben ihr den Namen „Thora“ –
10 Oft wird sie Gesetzesbuch, Gesetz Mose, Gesetz oder einfach Mose genannt (Lk.6:29).

11 Die Kirchenväter nannten sie Pentateuch - „Fünf Rollen“

12 **(2) Titel des Buches**

- 13 • Das Erste Buch Mose (1. Mose)
- 14 • Griechisch – Genesis, Entstehung/Anfang
- 15 • Hebräisch – Be-Reschit, Im Anfang

16 **Anfang wovon?**

17 Genesis berichtet über den Anfang **des Weltalls**, der **Menschheit** und des **zukünftigen Volkes Gottes**.

18 Woher kommt alles? Woher kommen Menschen? Wie haben sie sich zu einer Gesellschaft vereint?
19 Woher kommt die Sünde? All diese Fragen beschäftigen die Menschen weltweit. Und auf alle diese
20 Fragen können sie keine Antworten finden.

21 Die..... **des zukünftigen Volkes Gottes** nimmt den Hauptteil des Buches ein und
22 steht im Fokus des Buches, angefangen mit Abraham (Kap.12) bis zum 50. Kapitel.

23 **Zum ersten Mal** treffen wir folgende Themen in Genesis: Tod, Leben, Menschheit, Weltall, Erde, Sünde,
24 Polygamie (mehrere Frauen), Angst, Anbetung, Prostitution, Mord, Licht, Regen, Wachstum,
25 Gottesfurcht, Familie usw.

26 Der Prediger hatte recht, als er schrieb:

27 Was [einst] gewesen ist, das wird [wieder] sein, und was [einst] geschehen ist, das wird [wieder]
28 geschehen. Und es gibt nichts Neues unter der Sonne (Pred.1:9)

29 Es ist klar, dass in Genesis nichts über Atombomben geschrieben steht – doch über den ersten Mord.
30 Niemand sprach über Zeitmanagement, doch Gott ruhte am siebten Tag usw.

31 **(3) Autor**

32 Fast alle werden sagen: „Mose!“. Es ist auch richtig. Wir akzeptieren die Autorenschaft Mose. Aber es
33 gibt Menschen, die daran zweifeln.

34 **1. Mose schreibt über Zeiten, die lange vor seiner Lebzeit waren**

35 Wie konnte Mose Genesis schreiben, da Genesis 2.200 Jahre vor der Geburt Mose beginnt und fast 300
36 Jahre vor den Geschehnissen in Exodus endet?

37 **2. Mose schreibt über die Zeit, die nach seinem Tod war**

38 Wie konnte Mose Deut.34:5-12 schreiben – er war doch zu dieser Zeit tot?! Das ist gut, wenn wir uns
39 solche Fragen stellen: Unser wird stärker, wenn wir sicher sein werden, dass Mose
40 tatsächlich **Autor** der fünf ersten Bücher war. Außerdem können wir anderen an die
41 Glaubwürdigkeit der Bibel zu glauben.

1 Mögliche Antworten:

1. **5 %** der Menschen bezweifeln alles.
2. Mose war sehr gebildet (Apg.7:22).
 - Wie jeder Historiker, nutzte er alle ihm zugänglichen Quellen
 - Außerdem war Moses ein (Deut.34:10) und **Bevollmächtigter** Gottes (Num.12:6-8)
3. Auch Josua konnte die letzten Verse über Moses Tod aufschreiben, da er in einer sehr engen Beziehung zu Mose stand
4. Das „Neue Testament“ akzeptiert die Autorenschaft Moses:
 - Historische Bücher: Mt.8:4; 19:7; 22:24; Mk.7:10; Joh.5:46; Apg.7:20
 - Briefe: Röm.10:5+10; 2.Kor.3:15
5. War nicht Thema zur Diskussion der damaligen religiösen „Elite“

Die Schriftgelehrten diskutierten viel mit Jesus, aber zweifelten nie an der Autorenschaft Moses an der Thora. Jesus bezweifelte sehr viel, was die Pharisäer und Schriftgelehrten lehrten, aber Er bezweifelte nie die Autorenschaft Moses. Im Gegenteil, Jesus Seine Argumentation auf den Aussagen dieser Bücher auf, womit Er bestätigte, dass die Thora von Mose verfasst wurde.

(4) Zeit des Schreibens

Genesis wurde nach dem Auszug Israels aus Ägypten auf dem Berg Sinai um 1445-1405 BC verfasst (laut Roger Liebi – 1606-1566 BC).

(5) Empfänger des Buches

Ex.12 sagt, dass es **600.000** Kriegsmänner waren (Frauen, alte Männer und Kinder wurden nicht gezählt). Außerdem steht, dass zusammen mit den Hebräern aus Ägypten ein «Mischvolk» auszog. Vermutlich war die Gesamtzahl der aus Ägypten ausgezogenen Menschen zwischen **3 und 6 Millionen**.

Sie alle waren seit hunderten von Jahren in der Sklaverei von Götzendienern. Was wussten sie von ihrer Geschichte? Woher das Leben entstand, wo die Wurzeln der Israeliten sind, wer Abraham, Isaak, Jakob und Joseph waren (diese Menschen haben eine wichtige Rolle im Rettungsplan, den Gott noch in **Gen.3:15** vorhergesagt hat), wie sie zu dem jetzigen Zeitpunkt gekommen sind?

b) Buchstruktur**(1) Makrostruktur (grob)**

1. (Kap.1-11) ca. 4.000 - 2.166 BC. (ca.1800-2000)
2. (Kap.12-50) Geschichte der 2166 - 1805 BC. (ca.360-400)

(2) Beobachtung: Erzählrhythmus

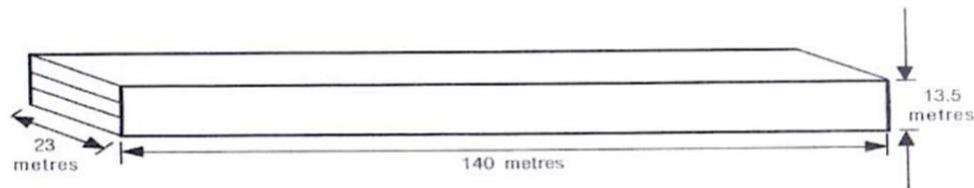
Wenn wir aus der Vogelperspektive auf die Geschehnisse schauen, dann bemerken wir folgendes: Die ganze Vorgeschichte nimmt 11 Kapitel ein. Vom 12. bis 24. Kapitel lesen wir über eine einzige Person: Abraham, der mehr Kapitel und Platz im Buch erhielt als die ganze Vorgeschichte der Menschheit, obwohl er nur 175 Jahre lebte. Offensichtlich, dass der Erzählrhythmus des Buches sich stark verringerte!

c) Inhalt des Buches**(1) Schöpfung (Gen.1-2)****(2) Sündenfall (Gen.3)****(3) Kain und Abel und Nachkommen Adams (Gen.4-5)****(4) Sintflut und Nachkommen Noahs (Gen.6-10)**

42

1 Wir sehen, dass Gott die Menschheit für eine bestimmte Zeit sich selbst überlassen hat – aber sie
2 entwickelte sich nicht nach oben, zum Besseren, zu Gott, sondern wurde immer schlechter. Und Gott
3 lässt sich nicht spotten.

4 Die echte Form der Arche kennen wir nicht. Alle Maßen für die Arche hat Noah von Gott persönlich
5 Und diese Maßen ernüchtern mit ihrer Größe: In die Arche hätten 432
6 Doppeldeckerbusse oder 125.000 Schafe hineingepasst. Schiffsfahrer behaupten, dass die Proportionen
7 der Arche absolut optimal für die Stürme waren - sie hätte jedem Wetter standgehalten.



8
9 Gott rettete aus Noah mit seiner Familie und Tiere (Vergl. 6:5-9 mit 8:20-21). Noah hörte auf
10 Gottes Gebot und baute die Arche ohne Fragen zu stellen (Gerechtigkeit Noahs). Könnten wir heute
11 unseren Glauben an Christus genau so beweisen, wie es Noah getan hat (Phil. 2:14)?

12 (5) Turm zu Babel (Gen. 11)

13 Bis zu dieser Zeit gab es nur eine Sprache auf der Erde. Sobald die Menschen sich erhöhen wollten (sich
14 einen Namen machen), hat Gott sie durch verschiedene Sprachen bestraft. Heute existieren ca.
15 unterschiedliche Sprachen auf der Erde, ohne die Dialekte zu zählen. Gott hat damals nicht
16 alle Sprachen den Menschen gegeben, sondern er gab ihnen (legte in sie hinein) die grundlegenden
17 Sprachen.

18 Wir sehen, dass die vorherigen drei von vier Hauptgeschehnissen in der Vorgeschichte über die Sünde
19 und die Strafe (.....) Gottes berichten!

20 Was können wir aus den ersten 11 Kapiteln lernen? gegenüber Gott!

21 (6) Patriarchen (Gen. 12-50)

22 Nachdem Gott die Vorgeschichte der Menschheit beschrieben hat, hat er Seinen Blick auf bestimmte
23 Personen gelenkt, durch Ihn für bestimmte Ziele. Interessant ist, dass diese
24 Männer ohne jegliche Verschleierung ihrer Sünden in ihrem Leben beschrieben werden. Wir haben die
25 Möglichkeit, nicht nur ihre Heldentaten kennenzulernen, sondern auch ihre Fehler und Macken. Dadurch
26 erfahren wir, dass Gott nicht Perfektionisten zur Erreichung Seiner Ziele gebraucht, sondern die
27, die von Gott gerettet sind.

28 1. Abraham (.....). 1. Mo. 25:7



Abbildung 2 (© Manna Bible Maps 1999)

29 Abraham ist aus dem götzendienerischen Elternhaus ausgezogen (Jos. 24:2). Er musste
aus seiner Heimatstadt bis nach Haran
ungefähr 1.600 km zurücklegen (Gen. 11:31). Gott hat Abraham Segen versprochen, eine
Vielzahl von Nachkommen, einen großen Namen und dass er zu einem Segen für viele
Völker werden wird (12:2-3). Aus Haran ging Abraham nach Kanaan, wo Gott ihm Land
versprochen hat (12:7). Etwas später hat Gott ihm die Größe des Landes gezeigt, die Er
seinen Nachkommen versprochen hat und hat Seinen mit ihm bestätigt (13:14-17).

40
41 Gott rechnet Abraham den als Gerechtigkeit an und beschließt mit ihm auf sehr
42 interessante Art und Weise einen Bund (15:1-21(8-10+17)).

1 Er musste lange warten, bis er Nachkommen bekam (Namensänderung – Ausdruck des Glaubens). Zu
 2 dieser Zeit versuchte er, Gott zu helfen (Ismael), machte aber alles nur noch schlimmer in seiner Stellung
 3 und in der Stellung seiner Nachkommen. Nach Isaaks Geburt wiederholte Gott erneut Sein Versprechen
 4 an Abraham, aus ihm ein Volk zu machen, wie Sand am Meer und die Sterne
 5 am Himmel (22:17-18).

6 2. Isaak (.....). 1.Mo.35:28

7 Isaak erhielt ebenfalls eine Verheißung von Gott (26:3-4; 28:13-15).

8 Abraham bemühte sich sehr, die richtige Ehefrau für seinen Sohn Isaak zu finden. Das Gebet spielte eine
 9 Schlüsselrolle. Isaak und Rebekka gebaren die berühmten Brüder Jakob und Esau. Wir sehen, wie
 10 unterschiedlich sie sind. Der Prophet Maleachi erwähnt sie am Ende des Tanach (Mal.1:2) und Apostel
 11 Paulus im Römerbrief (9:9-13).

12 3. Jakob (.....). 1.Mo.47:28

13 Jakob hat durch List Esaus Erstgeburtsrecht bekommen. Später ist es ihm gelungen, den väterlichen
 14 Segen zu bekommen (mit der Hilfe seiner Mutter).

15 Dem Leser scheint dieser Segen seltsam zu sein: Jakob flüchtet aus seinem Haus unter dem Vorwand,
 16 eine Ehefrau zu suchen. In Wirklichkeit hatte er Angst vor dem Tod durch die Hand Esaus. Diese Flucht
 17 trennte ihn von seiner Mutter, die ihn mehr liebte als Esau – sie starb, bevor er wiederkehrte.
 18 Interessant, dass Jakob, der durch List Esau betrogen hat, selbst von seinem Onkel Laban
 19 wurde: 7 Jahre arbeitete er für Rahel, bekam aber ihre Schwester Leah zur Frau.
 20 Danach musste er für Rahel noch einmal 7 Jahre arbeiten.

21 Aber in seinem Leben geschahen große Veränderungen: Er betet und kämpft mit Gott (32), bekommt
 22 den neuen Namen Israel («der mit Gott kämpft» oder «Gott wird kämpfen») und versöhnt sich mit
 23 seinem Bruder Esau (33).

24 Und dennoch ist sein Leben voll von Absurdem:

- 25 • Streitigkeiten zwischen seinen Frauen (30),
- 26 • die Tragödie der Unfruchtbarkeit Rahels (30),
- 27 • Geschehnisse, die mit seiner Tochter Dina zu tun haben (34),
- 28 • Korruption seines Sohnes Ruben (30),
- 29 • Gewalt durch seine Söhne Simeon und Levi (34)
- 30 • und der „Verlust“ seines liebsten Sohnes Josef (37).

31 **Erinnert ihr euch noch daran, wie Jakob, als er nach Ägypten kam, sein Leben beschrieben hat (47:9)?**

32 **Aber Gott blieb mit Jakob: seine letzten Lebensjahre verbrachte Jakob in Stille, Ruhe, Genügsamkeit und
 33 Glück in Ägypten.**

34 **Interessant ist, dass Jakob seinen Segen nicht seinem erstgeborenen Sohn Ruben gibt, sondern Juda
 35 Durch Juda (49:8-12) soll der verheißene Same (3:15) geboren werden, nicht durch Ruben.**

36 4. Josef (.....). 1.Mo.50:22

37 Die vierte herausragende Persönlichkeit des Buches ist Josef. Er wird nicht zu den Patriarchen gezählt.
 38 Dennoch besingt der Psalmist Josef in **Psalm 105:16-23** in einer wunderbaren Art wie einen, der die
 39 Verhältnisse für das Volk Gottes vorbereitet hat.

40 Gott war immer mit Josef und segnete ihn reichlich. Und Josef ist Gott und Menschen geblieben
 41 vom Anfang bis zum Ende seiner Tage. Seine Erniedrigungen und Erhöhungen (37-41) zeigen ein Beispiel
 42 für sein Vertrauen auf Gott in allen Situationen.

43 Mit dem Tod Josefs das Buch Genesis.

d) Messias in Genesis

(1) Direkte Anspielungen

1. Same – 3:15 / Gal. 4:4 + 22:18 / Gal. 3:16 – Abrahams Same
2. Löwe aus dem Stamm Juda – 49:9 / Off. 5:5
3. Shilo (Versöhner) – 49:10 / Kol. 3:16-17
4. „lasst uns hinabsteigen“ – 11:5-7 / Joh. 3:13 „Und niemand ist **hinaufgestiegen** in den Himmel, außer dem, der aus dem Himmel **herabgestiegen** ist, dem Sohn des Menschen, der im Himmel ist.“
5. Jakobs Schutzengel, Hirte und Gott – 48:15-16 / Hes. 34:11-16 / Joh. 10:11-14
6. Von Himmel hinabgestiegen. Herr (Adonai) - 18

(2) Indirekte Anspielungen

1. Licht – 1:2-5 / Joh. 1:4-9 / Off. 22:5
2. Gott spricht von sich selbst in der Mehrzahl - 1:26-27 / „Wie unsereiner“ – 3:22
3. Gott gibt Kleider, die von unschuldigen Opfern gemacht wurden – 3:21 / Off. 6:11
4. Melchisedek, Priester und König von Salem – 14:18-19
5. Der Engel des Herrn – 16:7-14
6. Der Engel Gottes – 21:17-18
7. Stellvertretendes Opfer, Lamm – 22:8
8. Der, der mit Jakob kämpfte – 32:24-30
9. **Josef** ist in vielen Einblicken Typus auf Jesu:
 - a. Geboren, „gestorben“, „auferstanden“ – die lebende Predigt
 - b. Er hat viel gelitten, bevor er der Herrscher der damaligen Welt wurde
 - c. Sein Charakter:
 - Treue zu Gott und Menschen
 - Sanftmut (Freundlichkeit), Demut (Anerkennung der Realität). Vergl. Mth. 11:28-30
 - Langmut, Barmherzigkeit, Liebe, Zartheit, Ehrlichkeit, Vergebung

e) Spezielle Themen – Siebter Tag

Gott konnte nicht müde werden während der Schöpfung. Doch in der Bibel wird verdeutlicht, dass Gott am siebten Tag ruhte. Warum hat Gott Mose aufgefordert, das aufzuschreiben?

Später in Moses Gesetz spricht Gott davon, dass nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere nicht arbeiten sollen am Sabbat. Niemand kann ohne Pausen und Erholung arbeiten.

Gott braucht keine Erholung, aber die Menschen, damals wie auch heute. «Der Sabbat wurde um des Manschen willen geschaffen und nicht der Mensch um des Sabbats willen» (Mk. 2:27).

Wie sieht es bei uns Zuhause aus? Wie und wie viel arbeiten unsere Frauen? Sie schicken die Kinder in Kindergarten und Schule, den Mann zur Arbeit, räumen alles auf, kochen, waschen, putzen, gehen einkaufen, trösten, hören zu, sind immer ansprechbar und hilfsbereit. Wenn sie damit nur fünf oder sechs Tage in der Woche beschäftigt wären, wäre es halb so schlimm. Aber in der Regel sind sie damit alle 7 Tage beschäftigt. Wenn am Sonntag Gäste kommen wollen, möchten unsere Frauen, dass es Zuhause sauber ist und das Essen gut schmeckt, nicht wahr?

Was ist mit den Männern? Nach der Arbeit sehen sie es als ihre Pflicht an, sich zu Hause auszuruhen vor dem Fernseher oder Computer, Spiele spielend, dabei zu degradieren. Aber das ist nicht alles! Sie sind noch unzufrieden mit dem Essen, der Sauberkeit, der Kindererziehung usw.

Was ist für die Ehemänner in Ps. 1:2 und Eph. 5:25-27 geschrieben? Oft haben (oder nehmen sich) Ehemänner keine Zeit, die Bibel zu studieren. Wir unterrichten unsere Frauen nicht (Erziehung der Frauen übernehmen andere Männer, z.B. Internetprediger), wir bringen unseren Kindern das Evangelium nicht, dadurch brechen wir das klare Gebot Gottes. Jedoch fürchten wir uns nicht davor, uns Kinder Gottes zu nennen. Sei Gott uns allen gnädig!